

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 70. Sonntag, den 11. März 1821.

Ergebene Antwort auf die ergebene Anfrage im 68. Stück dieses Blattes.

theilungen verdrossen und nutzlos gemacht werden möge. 1.

Ohne eben so wigig als der Herr Anfrager seyn zu wollen, erlaube ich mir als unbefangener Beobachter der Dinge, die sich in unserer Stadt begeben, ihm, mit Erlaubniß, zu erwiedern, daß der Stand des Wärmemessers am 6. d. M. allerdings in ganz Leipzig gleich, und die Kälte so bedeutend, so wie die Bitterung überhaupt so ungünstig war, daß die Theaterdirektion allerdings wohl daran that, wegen mehrerer unpäßlichen Mitglieder des Theatervereins, die Vorstellungen, deren wir ja das Jahr hindurch gerade genug haben, an diesem Tage einmal ganz einzustellen, ein Beschluß, für den sie Dank verdient, und den außer Herrn v wahrscheinlich das ganze wohlthunende Publikum gebilligt hat. An seinen sonderbaren Besorgnissen wird wohl Niemand Theil nehmen, der unserm achtungswürthen Theaterinstitute und seiner verdienstvollen und lobenswerthen Direktion Gerechtigkeit widerfahren zu lassen geneigt ist. Zu wünschen ist aber, daß Letztere nicht durch öftere unbescheidene und unbillige Zumuthungen und Beur-

A n e k d o t e.

Wie wenig oft die Menschen, selbst in den wichtigsten Augenblicken des Lebens, ihr Fach verläugnen, davon liefert auch der bekannte Rameau einen deutlichen Beweis. Dieser große Componist lag in den letzten Zügen, als sich, dem Gebrauche seiner Kirche gemäß, mehrere Geistliche bei ihm einfanden, um ihn auf den Tod vorzubereiten. Andächtig und still hörte er ihren Gebeten zu, und zeigte die innigste Theilnahme an der feierlichen Handlung, welche man mit ihm vornahm. Als aber diese zu Ende war, und der Pfarrer von St. Gustache seiner Kirche zu Paris einen Gesang ans stimmte, fuhr Rameau ganz entrüstet auf, und rief: Was wollen Sie mir da vorsingen, Herr Pfarrer! — Sie haben ja einen ganz falschen Ton!

Ernst Müller, Redakteur.

Vom 3. bis zum 9. März sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Eine Frau 69½ Jahr, Joh. Christian Bachmann's, Hufschmieds in Gruna Witwe, in den Straßenhäusern.

S o n n t a g.

Eine Frau 20 Jahr, Joh. Gottlob Kammer's, Einwohners Tochter, in der Burgstraße.
 Ein Mädchen 3½ Jahr, Hrn. Johann Erdmann Gludig's, Academici und Steinschreibers hinterlassene Tochter, auf der Neugasse.
 Zwei todtgeb. Zwillingskinder, ein Knabe und ein Mädchen, Joh. Christian Helfer's, Handarbeiters Kinder, in der Johannisvorstadt.

M o n t a g.

Eine Frau 60 Jahr, Hrn. Joh. Christoph Schulze's, Bürgers und der Hufschmiedesinnung Weisigers Ehefrau, im Brühl.
 Ein Mann 70 Jahr, Johan Philipp Heyer, Markthelfer, ebendasselbst.
 Ein Mädchen 9 Jahr, Joh. Christian Böhme's, Handarbeiters Tochter, vor dem Halleschen Pförtchen.
 Ein Zwill. = Knabe 8 Wochen, Mstr. Christian Carl Linke's, Bürgers und Schneiders Sohn, in der Schulgasse.
 Ein todtgeb. Knabe, Hrn. Joh. Friedrich Dammerau's, der Handlung Beflissnen Sohn, auf der Windmühlengasse.
 Ein unzeit. todtgeb. Mädchen, Joh. Gottfried Knochen's, Chaisenträgers Tochter, am Kanstädter Thore.

D i e n s t a g.

Ein Mann 53½ Jahr, Hr. Joh. Gottlob Seyfert, Bürger und Hausbesitzer, in der Burgstraße.
 Ein Knabe ¼ Jahr, Carl Theodor Bernig's, der Buchdruckerkunst Beflissnen Sohn, vor dem Barfußpförtchen.

M i t t w o c h.

Eine Frau 78 Jahr, N. Angermann's, gewesenen Tischlermeisters in Torgau, Witwe, im Brühl.

D o n n e r s t a g.

Eine led. Hospitalkin 57 Jahr, Johanne Elisabeth Neubauerin, im Johannis-hospital.
 Ein Mädchen 6 Monat, Joh. Heinrich Winterberg's, verabschiedeten sächs. Soldatens Tochter, in der Holzgasse vor dem Petersthore.

F r e i t a g.

Ein Mann 62 Jahr, Benzel Zibolka, aus Prag gebürtig, Versorger im Armenhause.
 Eine Frau 40 Jahr, Friedrich Rinklebens, Friseurs geschiedene Ehefrau, am Rauhe.
 Ein Knabe 4½ Jahr, Joh. Christian Böhme's, Handarbeiters Sohn, vor dem Halle'schen
 Pfortchen.
 Ein Knabe 1 Jahr, Joh. Ernst Friedrich Datemasch's, verabschiedeten sächs. Soldatens
 Sohn, in der Johannistorstadt.
 Ein todtgeb. Knabe, Hrn. Carl Christoph Fiedler's, Porträtmalers Sohn, auf der
 Johannissgasse.

7 aus der Stadt. 12 aus der Vorstadt. 1 aus dem Johannishospital. 1 aus dem
 Armenhause. Zusammen 21.

Wom 2. bis 8. März sind getauft:

10 Knaben, 10 Mädchen. Zusammen 20 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Anzeige. Die gewöhnlichen Fasten-Prüfungen mit den Catechumenen der Neukirche
 sollen von künftiger Woche an, Dienstags und Freitags um 2 Uhr, in gedachter Kirche
 gehalten werden.

Theateranzeige. Heute, den 11ten: das Bild.

Anzeige. Im Magazin für Industrie und Literatur, neuer Neumarkt
 Nr. 14, ist zu haben:

Postontabellen, aufgezoget 3 Gr.

mit Pergament 4 Gr.

Die Ehestandsleiter 6 Gr.

Verkauf. Englisch Prima Qualität Welper Strickgarn in allen Nummern ist zu
 weit niedrigeren Preisen, wie früher, zu haben bei

W. Kühn und Comp. in der Reichsstraße.

Verkauf. Französische glatte Taffet- und Attilabänder in allen Breiten, so wie
 alle andere Arten seidene, baumwollene und leinene Bänder sind zu äußerst billigen Preisen
 zu haben bei

W. Kühn und Comp. in der Reichsstraße.

Bitte. Am 18. Februar starb zu Breunsdorf der Gensd'arme Herr Gans. Beim Scheiden sah er mit bangem Blicke auf seine hülfbedürftige Gattin und seine beiden unersetzten Söhne, und seufzte: „Gott, was wird nun aus euch werden!“ Ich versprach ihm, mich der Seinigen nach allen Kräften anzunehmen, und fernerhin, wie bisher für einen, nun für die Erziehung und das Fortkommen seiner beiden Söhne möglichste Sorge zu tragen. Da mich aber die Erhaltung meiner zahlreichen Familie davon abhält, es allein zu übernehmen, so wage ich eine bescheidene Bitte an edle und gute Menschen, mich zu unterstützen. Es verspricht die gewissenhafteste und weiseste Anwendung zu machen der Schullehrer Bauriegel in Pulgar bei Zwenkau, unweit Leipzig. — Milde Beiträge hierzu nimmt an Herr D. Wendler, Prof. med. in Leipzig, Petersstraße Nr. 71.

Thorzettel vom 10. März.

Grimma'sches Thor. U.		Kanstädter Thor. U.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Lord Hope und Herr Laurence, aus England, von Dresden, im Hotel de Baviere	1	Herr Apotheker Lichtenberg, von Merseburg, bei Schrey	8
Die Breslauer r. Post	6	Vormittag.	
Herr Doktor Messerschmidt, aus Raumburg, von Dresden, passirt durch	11	Die Stollberger f. Post	7
Die Dresdner reitende Post	11	Nachmittag.	
Die Baugen-Zittauer reitende Post	11	Herr Freiherr von der Tann, von Schwein- furt, im g. Adler	1
Halle'sches Thor. U.		Petersthor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Herr Oberst von Lee, in engl. Diensten, von Berlin, im Hotel de Saxe	8	Herr Hofadvokat Frigste, von Altenburg, im Hute	6
Madame Williams, von Berlin, im Hotel de Saxe	8	Vormittag.	
Herr Kupferstecher Gubig, von Berlin, im bl. Hekt	8	Herr Kaufmann Auerbach, von Erfurt, im goldnen Adler	12
Nachmittag.		Hospitalthor. U.	
Gine Estafette von Krensig	2	Gestern Abend.	
Gine Estafette von Krensig	3	Die Coburger fahrende Post	11
Herr Kaufmann Berner, aus Schneeberg, von Berlin, passirt durch	3	Nachmittag.	
Die Braunschweiger reitende Post	4	Die Annaberger f. Post	1
		Gine Estafette von Borna	4

Thorschluß um 7 Uhr.